

Saale-Zeitung.

Einundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder beim Raum mit 20 Pfg. ...

Ercheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Druck: Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braunschweigerstr. 17; Verlagsbuchhandlung: Markt 24.

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2.50 RM, bei ...

Nr. 212.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 7. Mai

1907.

Ein okeanischer Vierbund?

Der französische Minister Ribot hat sein Veto daraus gemacht, daß zwischen Frankreich und Japan Vereinbarungen geschlossen werden, die auf den Beitritt der französischen Republik zum englisch-japanischen Bündnisvertrage vom 30. Januar 1902 hingingen.

Dem sogenannten Mittelmeerbündnis würde sich also auf dem Gebiet der Politik des fernen Ozeans ein zweites Bündnis anschließen. Da aber nach allem, was verlautet, dieser neue Vierbund bescheiden sein wird, nicht anders als der status quo aufrecht zu erhalten, so würde er niemandes Interesse widerstreiten und kein akademischer Natur sein.

Attuelles würde aber das Interesse, wenn Frankreich nicht dem englisch-japanischen Bündnis von 1902 sich anschließt, sondern dem englisch-japanischen Vertrage von 1906. Nach Vereinbarung des russisch-japanischen Krieges ist der erstere Vertrag bekanntlich durch einen die Intimität beider Länder wesentlich festigenden Vertrag erweitert worden.

Während die Presse aller Länder Deutschland den Vorwurf macht, es wolle eine große Weltmacht inszenieren, und sich in den Besitz aller möglichen überseeischen Territorien setzen, hat sich gerade umgekehrt die imperialistische Politik des Auslandes in immer aufdringlicherer Weise entwickelt.

republikanischen Transvaal und den Draakenstaat weg; es hält seine Hand auf Ägypten und richtet sein Augenmerk auf Kleinasien, Syrien und Arabien, auf Afghanistan, Persien und Tibet. Japan eroberte Kanton und Korea. Das alles war und ist aggressive Weltpolitik.

Man mag über die Politik mancher Auslandsmacht urteilen, wie man will; jedenfalls ist die Geschichte der ausländischen Presse, die auf Deutschland seine Wirt wegen eines angeblichen germanischen Imperialismus, während sie kein Wort zur Verteilung der Weltüberoberungspläne ihrer eigenen Länder zu finden weiß, aufs äußerste zu verurteilen. Der französisch-japanische Vertrag zeigt so recht, wo in Wirklichkeit die Elemente einer Ausbreitungspolitik zu Hause sind.

— Zum Gelehrtenrat der Münchener 'Allgem. Ztg.' ist vom 1. Juni ab der hiesige Gelehrtenrat Dr. Dies vom 'Sutrig. Tagblatt' berufen.

Derzog Johann Albrecht Regent von Braunschweig.

Die 'Braunschw. Landesztg.' behauptet jetzt, daß als Kandidat für die Regenschaft der Herzog Johann Albrecht zu Westfalenburg anzusehen ist und daß vielleicht noch vor Pfingsten die Wahlung des Landtages erfolgen wird.

Der Herzog von Cumberland

wird mit seiner Familie im Herbst dieses Jahres dem englischen Hofe einen Besuch abstatten und zuerst auf dem Lande in Sandringham und später im Schloß Windsor wohnen. Der Herzog hat den Hofen Englands seit der Verlobung seines Vaters, des Königs Georg V., in der Schlacht von Windsor im Jahre 1878, nicht mehr betreten.

Auer's Nachfolger.

An Stelle des verstorbenen sozialdemokratischen Abg. Auer ist, wie verlautet, der hiesige Abg. Ulrich in den Parteivorstand der Sozialdemokratie gewählt worden. Ulrich war

vor früher revolutionärer Meinungen verdächtig, hat sich aber durch die bekannte Übernahme der Vertretung des Sozialists bei den radikalen Elementen inzwischen 'rehabilitiert'.

Die Scharfmacher an der Arbeit.

Im Herrenhause ist vom Grafen Plehens-Schwertin mit Unterstützung der konservativen Mitglieder der Antrag eingebracht worden, die Staatregierung zu ermahnen, abzugeben von der in Aussicht genommenen allgemeinen Revision der Reichsverfassung auf eine baldige Berücksichtigung der Weltkriege sowie eine Aenderung des Verhältnisses zur ehrentätigen Weltkriege und Angriffskriegspolitik.

Verordnung und Reichsliste.

— Frau v. Gernar geb. Ed., hat nach der 'B. Z. a. M.' den öffentlichen Aufruf im Wahlplakatverordnen des Gouverneurs v. Buttkamer, Kommerzienrat Klein, wegen der Leumundlicher Verleumdung verlag.

17. Generalversammlung des Bergarbeiterverbandes.

(Nachdr. verboten.) Hg. Dortmund, 6. Mai. Die heutigen Verhandlungen begannen mit der Erörterung des Vorstandsberichts. Reichstagsabgeordneter Sadle bespricht zunächst die Entwicklung des Bergwesens. Der Zuwachs von 25.000 Arbeitern in den letzten Jahren hat nicht befriedigend angeht die tiefen Entwicklung des Metallarbeiterverbandes und des Maurerverbandes.

Es gelangte sodann zunächst der Antrag zur Verhandlung, die Ausständigen im Bergarbeiterverband zu unterstützen, obwohl nach dem Verbandsstatut jedes einzelne Mitglied für die Folgen der Maßregel selbst verantwortlich sei. Die Delegierten des Berges beschwerten lebhaft den Antrag. Die Generalversammlung hat eine Kommission zur Prüfung der Frage, die nach längerer Beratung beschloß, daß Mitglied der Eisenberntommission Gaußmann nach Jels zu schicken, um an Ort und Stelle die Sachlage zu prüfen.

Deutsches Reich.

— Zum Gelehrtenrat der Münchener 'Allgem. Ztg.' ist vom 1. Juni ab der hiesige Gelehrtenrat Dr. Dies vom 'Sutrig. Tagblatt' berufen.

Deutscher Reichstag.

Kolonialdirektor Deubura: Ich habe bereits vorgeschrien erklärt, daß es mir unmöglich ist, materiell in eine Erweiterung des Reiches einzutreten, bevor die finanzielle Begründung des Antrags nicht vorliegt. Ich kann daher auch jetzt noch nicht wissen, wie weit die Tatsachen, welche Frau v. Gernar in der 'Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz' mitgeteilt hat, in dem Urteil richtige Würdigung gefunden haben oder nicht. Darüber will ich aber gar keinen Zweifel lassen, daß die Mitteilungen der Frau v. Gernar in der Tat für den Gang der Sache von höchster Bedeutung sind. Der bet. Artikel ist mir erst heute vorgelegt worden, und es war mir unmöglich, so schnell Feststellungen vornehmen zu lassen. Zunächst muß der die Untersuchung führende Beamte vernommen werden. Das habe ich

Reuillon.

Die Schauspielersaison 1906/07 im Stadttheater zu Halle.

Wenn's Maltheist weht, nimmt das Komödientenspiel ein Ende. Mit dem vollendetsten Frühlingsauber vermag der blendenbunte Lustspielprunk doch nicht zu konkurrieren, der gemalte Welt der Bühne verliert ihren Reiz gegenüber der neuen Farben erfindenden Natur. Die Lenzenlose Zeit, und lockt die Menschen ins Freie hinaus. Da wird es laut, das Theater zu schließen und es des Mimenspiels genug sein zu lassen.

Am gestrigen Abend ist in unserem Stadttheater der Vortrag zum letzten mal in der Saison 1906/07 gefallen und für Halle das bis zum Herbst (13. September) dauernde theaterlose Zeit ihren Anfang genommen. Bei dem diesmaligen Abschied auf die abgewandene Spielzeit hält es schwer, einen markanten Zug in der Physiognomie des Spielplans, einen leitenden Gesichtspunkt bei der Zusammenstellung des Repertoires zu entdecken. Unwillkürlich kommen einem die Verse zu Sinn, die Goethe dem Theaterdirektor im Vorspiel zum 'Faust' in den Mund legt:

Ich wüß, auf welchen Gedanken Bühnenprobleme ein jeder, wo's er mag.

Dieser Erfahrungssatz, den Goethe aus einer genauen Kenntnis der Theaterverhältnisse seiner Zeit schöpfte, hat auch in der Gegenwart noch seine Gültigkeit und es wird wohl niemand behaupten wollen, daß er auf die hiesige Bühne Gutes nicht tut. Wenigstens ist uns nichts davon zu Ohren gekommen, daß das hiesige Stadttheater behauptet sei, eine Ausnahme von der Regel zu bilden und als Musterinstitut vor anderen Bühnen darzutreten. Ihr eigentliches Gepräge erhebt die abgewandene Saison durch den historischen Lustspiel- Zyklus, der sich vom 1. Oktober bis zum 18. Februar hinzog und also den

größten Teil der Spielzeit in Anspruch nahm, während er nach der Ankündigung schon vor Weihnachten sein Ende erreicht haben sollte. Im ganzen brachte der Zyklus 14 Stücke, die insgesamt 25 Aufführungen erforderten. Am häufigsten konnten Heinrich von Kleists 'Mitternachtsaufzug', 'Der zerbrochene Krug' (4 Aufführungen), Goethes Jugendkomödie, 'Die Wittib' (4), 'Rogebue's Satire auf 'Die deutschen Kleinfürsten' (3), Karl Adolphs 'Fredericianisches Lustspiel', 'Des Königs Befehl' (3) und Georg Engels Lustspiel-Novität, 'Die Hochzeit von Poel' (3) gegeben werden. Leising's 'Wilma von Danneberg', die den Zyklus einleitete, Karl Gustavs, 'Arbald des Tartiffes', Ernst Wicherts, 'Schritt vom Wege' und Gustav v. Womers 'Krieg im Frieden' kamen nur je zweimal zur Darstellung. Wagners 'Siegfried' (3), 'Die Walküre' (3) und 'Tristan und Isolde' (3) kamen nur je einmal zur Darstellung. 'Die deutsche Kleinfürsten', 'Des Königs Befehl' und 'Das Irbild des Tartiffes'. Der Widerspruch der Kritik forderte es heraus, daß den Beschluß des Zyklus statt der angeführten Komödie, 'Die wilde Jagd' von Ludwig Fulda eine Novität des letzten Winters 'Die Hochzeit von Poel' bilde, die als Novität zwar willkommen war, aber nicht im Rahmen eines historischen Lustspiel-Zyklus. Bei der Zusammenstellung des Zyklus hatte nicht gerade eine glückliche Hand geteilt. In einer historischen Uebersicht über die Lustspielgattung der deutschen Bühne durften Grillparzer's 'Weh dem, der lügt' und 'Anekdote' nicht fehlen. Jedenfalls hätten diese Stücke auch über den Zugriff des Publikums gefunden als einzelne Abendstücke, die der Zyklus brachte. Wie wir schon früher bemerkt, hätte Gerhart Hauptmanns historische Komödie, 'Der Hühnerpel' den Zyklus am passendsten abgeschlossen, da man in ihr das charakter-

istischste Beispiel eines nach Stoff und Technik modernen Lustspiels gehabt hätte.

Außer im Lustspielzyklus fand das heitere Dramengere auch sonst noch eine besondere Pflege und nahm infolgedessen im Repertoire einen allzu breiten Raum ein. So gingen der 'Hochzeit' von Kraus und Neal, das 'Stiftungsfest' von Gustav v. Womers, der amüsante Einakter 'Im Jübil' von Gustav Kadelburg je zweimal in Szene. Ferner erschienen von älteren Stücken der 'Kauf der Sabinertinnen' zweimal und des alten Benedix, 'Dr. Wepfer' einmal im Spielplan. Auch das vielbeliebte, 'Weiße Rabe' konnte nur einmal seine Zugkraft entfalten und ein volles Haus machen. Mit den beiden Koffen, 'Die wilde Rabe' von Mannsbädt und 'Robert und Bertram' von Gustav Kadelburg, die je zweimal zur Darstellung kamen, erhöbt sich die Zahl der heiteren Stücke noch weiter. Aber damit nicht genug! Auch die Novitäten waren größtenteils als Komödien oder Lustspiele signiert und erwiesen sich denn auch zumeist als Stücke, die von den Autoren nur zur Befriedigung des Unterhaltungsbedürfnisses des Publikums geschrieben waren. Georg Engels 'Hochzeit von Poel' haben wir bereits genannt. Es gehörten weiter in diese Kategorie die heiteren Detektivkomödie, 'Stereo-Holmes' von Ferdinand Vonn (4 Auff.), der Schwank, 'Eine lustige Doppelde' von Kurt Kraus (4), die triviale Komödie für ferliche Leute, 'Ernst' (Dunbury) von Oskar Wilde (2), die romantische Komödie, 'Der heimliche König' von Ludwig Fulda (2), das Lustspiel, 'Bertha's Hochzeit' von Max Herrmann (2), das Lustspiel, 'Der Schwärzler' von Emil Gili (2) und die Gymnastikkomödie, 'Kinder' von Emil Gili (3).

Wichtiger als von in den ganzen 12 gehörten dem heiteren Genre, und doch in das Kapitel, das von den Novitäten handeln, kein einzulassen. Zwei Novitäten in einer Saison ist ein bißchen wenig. Allerdings bildete man im Stadttheater der Auffassung, auch die im Lustspiel-Zyklus gebotenen Stücke seien wegen der Schwierigkeit der Einfindung als Novitäten zu betrachten, aber das Publikum dürfte ebenfalls wie wir vorher bemerkt, das

... so erstreckt das genannte Bureau weiter, die Form eines ...

Mexico gegen Guatemala. Nach einer dem Staatsdepartement in Washington zugegangenen ...

Provinzialnachrichten.

* Merxburg, 7. Mai. (Der erlöschlich) am Sonnabend in einem ...

* Freyburg, 6. Mai. (Ein tödlicher Unfall) trug sich heute morgen gegen 7 Uhr ...

* Zeitz, 7. Mai. Das 6. Deutsche Pistolenschießwettbewerb wurde hier am Sonntag ...

* Magdeburg, 7. Mai. (Zum Automobilunfall) ...

* Bam Baden, 6. Mai. (Witterungsbericht) Am Sonnabend früh ...

* Oranienburg, 6. Mai. (Ordnungsarbeiten) ...

Cherobe a. S. den hies. Bahnhofsleiter Julius Bierckent ...

* Glandhof, 7. Mai. (Die Kal. Preussische Bergakademie) ...

* Erdau, 7. Mai. (Die diamantene Hochzeit) ...

* Osterberg, 7. Mai. (Die Sitomox) ...

Sport-Zeitung.

Radspport.

Der Wünniger Anton Süber gewann am 5. Mai in Hammer ...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Wurstg. 38, 6. Mai. Aufgebote: ...

Standesamt Halle N. (Wurstg. 38, 6. Mai. Aufgebote: ...

Standesamt Halle N. (Wurstg. 38, 6. Mai. Aufgebote: ...

Standesamt Halle N. (Wurstg. 38, 6. Mai. Aufgebote: ...

Standesamt Halle N. (Wurstg. 38, 6. Mai. Aufgebote: ...

Standesamt Halle N. (Wurstg. 38, 6. Mai. Aufgebote: ...

straße 3. Kassenboten Gottlieb Stotmeyer Ehefrau Marie ...

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

8. Mai: Abwechselnd, lebhafter Wind, ziemlich kühl. 9. Mai: ...

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: 6. Mai 9 Uhr abends, 7. Mai 7 Uhr morgens. Rows: Barometer Millimeter, Thermometer Celsius, Wind.

Wärmegrad der Temperatur am 6. Mai: 26,4 °C. Minimum in der Nacht vom 6. zum 7. Mai: 11,1 °C.

Regenmenge am 7. Mai 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter: J. S. Dr. Fritz Wichmann.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: ...

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

Blutarmut

macht müde, energielos, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle u. s. w.

Trinkt man einige Tage anstatt Kaffee oder Tee Violon, so wird man sich sofort wohler fühlen, denn dieses enthält in better Form die bitteren, kräftigenden, nervenstärkenden Stoffe.

Dresden, Gröben 27, den 17. Februar 07. Seit einigen Monaten erkrankte ich an Blutarmut und Blutverlust, welche sich durch gelbliche Gesichtsfarbe, matte Augen und schweren, schlaflosen Gang bemerkbar machte.

Ich verordnete mir Violon und wurde das Mittel überall erwünscht. Die Wirkung war so bedeutend, dass ich nach in dieser Zeit 12 Pfund an mir und die Gesichtsfarbe hob sich bedeutend.

Ich verordnete mir Violon und wurde das Mittel überall erwünscht. Die Wirkung war so bedeutend, dass ich nach in dieser Zeit 12 Pfund an mir und die Gesichtsfarbe hob sich bedeutend.

Ich verordnete mir Violon und wurde das Mittel überall erwünscht. Die Wirkung war so bedeutend, dass ich nach in dieser Zeit 12 Pfund an mir und die Gesichtsfarbe hob sich bedeutend.

Ich verordnete mir Violon und wurde das Mittel überall erwünscht. Die Wirkung war so bedeutend, dass ich nach in dieser Zeit 12 Pfund an mir und die Gesichtsfarbe hob sich bedeutend.

Ich verordnete mir Violon und wurde das Mittel überall erwünscht. Die Wirkung war so bedeutend, dass ich nach in dieser Zeit 12 Pfund an mir und die Gesichtsfarbe hob sich bedeutend.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstr. 100, pt., I. u. II. Etg.

Jackets und Liftboys in Tuch und Seide. Spitzen- und seidene Paletots. Spitzen-Umhänge. Fichus. Staub- und Reisemäntel.

Kostüme. Kleider vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre. Kleiderröcke. * Blusen. * Unterröcke. * Morgenröcke. Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen in Woll- und Waschstoffen.

Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen bei solidester Bedienung.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart!



Gas-, Benzin-, Spiritus-, Ergin-Motore

Original-„Hille“-Motoren

mit Sauggas
aus Anthrazit, Koks, Braunkohle, Holz etc.

Moritz Hille, Dresden-Löbtau
(S. u. H.)
Filardebureau Leipzig, Plauenacher Platz 7 (dauernde Gewerbe-Ausstellung, Ing. Gustav Kömmel).

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters“
Dir. Ernan Ewald

mit Herrn **Georg Gau** a. G.,
dem besten Exzentrik-Komiker des Varietés.

Abendstück mit **stürmischem Sacherfolg.**
„Die Bade-Engel von Ostende.“
Gr. Buerste mit Gelong und Lena in 3 Bildern.
Zeit und Musik von Ernst Grund.

Darauf: „Die lustige Witwe“
in zweiter Ehe.
Fortsetzung der Original-Operette „Die lustige Witwe“.

Ein Hochgenuss

für jeden Raucher ist **SULIMA'S**
Spezialmarke



Matrapas Mild und blumig

feinste Qualitäts-Zigarette
zu 2 1/2 bis 10 Pfg. per Stück.

In den Spezialgeschäften erhältlich.

Walhalla-Theater.

Man muß
Cotta und Dell Oro
gehört und
Germanias, Kaplick und Rlogokus
gesehen haben.



Für Landwirte, Industrielle und Brauereien.
Einführung französischer Arbeitspferde
aus der Normandie und der Perche.

Von Sonnabend den 11. Mai
habe ich in meinen Ställen eine große Auswahl französischer
Pferde, alle mit lauten Schweißeln, zum Verkauf.
Interessenten lade ich zur act. Besichtigung ein.

Max Welsch.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 8. Mai, nachm. 4 bis abends 11 Uhr

Zwei grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt vom Trompeterkorps des Kal. Zächi. 3. Maner-Reg. Nr. 21.
Zerst. und Musik von Ernst Grund.

Eintritt 35 Wfa. Karten allit. F. Winkler.

Spezialgeschäft
i. Dannebüche in Seber, Stoff,
Ephe etc. Strawatten,
S. Bänder, Seilenträger etc.

C. Grötzner,

Gr. Steinstr. 1-2. Hab. Sp. S. Borzinal. Dannebüchswärde.



Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.
In Dummelfahrt
Kränzchen.

Von Mittwoch nachts 12 Uhr frischen Speckkuchen.
Hüblich. Kochschmuckvoll E. Kurzhals.

Pfälzer Schützenhof an der Heide.
Himmelfahrt: Frühlingsfest (Ball) Anfang Mittwoch
abends 9 Uhr.
Am
Himmelfahrtstag: Grosse Freikonzerte, Frühlingsopern, Musik-
K. Speckkuchen, mittags und Abends
Ragone etc.
Kochschmuckvoll
Carl Schmidt.

FULGURAL

ärztlich empfohlen, magenstärkend, appetitanregend, vollständig
unschädlich.

Fulgural hat sich nachweislich vorzüglich bewährt bei:
Magenleiden, Verdauungsstörungen, Hautleiden, Flechten,
Nieren-, Leber-, wie Blasenleiden, Hämorrhoiden, Geschwüren,
skrophulösen Erscheinungen etc.

Fettlosigkeit.
Bz.: Faulbaum, Sennebl., Hauhechel, Sassafras, Gajackh., Tausend-
güldenbr., Minze je 10.0, Sassafras 20.0, Schwefel, Magnes. 100.0,
Bitterkl., Schlusshilbum, Wacholder-, Süssholz-Extrakt je 5.0, Zucker
50.0, Spiritus 100.0, Wein zu 1000.0.

Glänzende Dankschreiben. Denkar bequemste Anwendung. — Preis
pro Flasche **Mk. 1.50.** Zu beziehen durch die Apotheken. In Halle
zu haben: Apotheke zum Deutschen Kaiser, Glauchaerstrasse. Wo
nicht erhältlich, direkt durch die Fabrikanten. — Broschüre
kostenlos.

Dr. A. Steiner & Schälze, Fabrik chem. pharmazent. Präparate,
Braunschweig.

Waldkater bei Halle S.

ältester u. beliebtester Ausflugsort
der Dölauer Heide bei Halle S.
Anerkannt gute Speisen u. Getränke.
Hochachtungsvoll
Franz Schurigs Wwe.

Die Tochter des Erfinders.



**Haben Sie
trockenes, sprödes Haar?
Haben Sie fettiges Haar?**

In jedem Falle können Sie
Pernan. Tannin-Wasser
verwenden; denn dasselbe wird mit Fett-
gehalt für trockenes Haar und ohne Fett-
gehalt (trocken) für fettiges Haar geliefert. —
Seit 20 Jahren die glänzendsten Erfolge erzielt!
Unzählige Anerkennungen. Von ärztlichen
Autoritäten benutzt und empfohlen!
In Qualität unübertroffen.

Zu haben in Apotheken, Friseur-, Par-
fümerie- und Drogengeschäften, in Flaschen
zu Mk. 1.75 und Mk. 3.50, in Literflaschen
zu Mk. 9. — Erfinder und alleinige Fabrik-
kanten: **E. A. Uhlmann & Co.**

Engros-Lager, Generalvertrieb
f. Halle u. Umg.:
Baumann & Hedderoth,
Gr. Steinstrasse 79. Tel. 2605.

Knjnmännlicher Turnverein

an Halle (gegr. 1878).
Vereinslokal: Paradies-
garten (Hanswerder St.).

Turnübung

der Männer und
Jugend-Mittel. Mitt-
wuch u. Sonnabends
(Mittw. -Mittw. Mitt-
wuch) von 8 1/2 bis 10 Uhr abends in
der Schulturnhalle, Regenbachstr.
Turnleiter: Kaufmann Weinb. b. b.
Wengler, Marktstraße 25. III.
b. der Damen: Heilmann Freitag
von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der
Turnhalle der Städt. Turnverein
Händelstraße, Unterberg. Turnleh-
rerin: Fräulein Maria Seib, Kut-
schentstraße 30.

Anmeldungen werden auf dem
Turnboden, sowie in den Biazaren,
Geschäften der Herren Max Müller,
Krausstraße 84, und Robert Hoff-
richter, Gildengasse 15, entgegen-
genommen.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend, sowie meinen
Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich am Dummel-
festtage neben meinem Restaurant ein

Garten-Lokal mit großem Saal

unter dem Namen „Deutscher Hof“ eröffne.
Indem für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke,
bitte ich mich auch in meinem neuen Unternehm. gütlich unterstützen
zu wollen. — Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens
Sorge tragen.

Halle, den 1. Mai 1907. Kochschmuckvoll

A. Gerber.

Zum Aufschau gelangen K. Günthersche Biere.

Im Jahre 1907



lederglanz-Crème

Nigrin

Gibt ohne Mühel
eleganter Spiegelglanz.

wischt man
nur
mit

Nigrin.

Engros-Niederlage:
**Gutschow & Bar-
neske**
in Halle a. S.

Turnverein „Guts Muths.“

Mittwoch u. Sonnabend
Abends 8-10 Uhr

Turnübung

Mittwuch u. Sonnab-
ends in der Turnhalle
der Städt. Volkshalle in
der Liebenauerstraße
Anmeldungen werden im Vereins-
lokal „Mühlstr.“, Köhlerstraße,
sowie im Turnraum entgegen ge-
nommen. Der Vorstand.

Jeden Mittwoch
Schlachtfest
bei **Oskar Keller,**
Steinweg 32.
Telephon 2170.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Der Brocken in Geschichte u. Sage.

Von Eduard Jacobs.
Preis 1 Mark.

Alt-Quedlinburg. Seine Einrichtungen und Bauschriften
unter Albertinischer Schutzverwaltung
Vermann Lorenz.
Preis 1 Mark.